

Presseinformation

7. Juli 2005

Restaurierungsvorhaben im Stift Heiligenkreuz

Landesregierung genehmigt 62.000 Euro Finanzierungsbeitrag

Das 1133 durch den Babenberger Leopold III. gegründete Stift Heiligenkreuz hat im heurigen Jahr die Umsetzung eines umfangreichen Arbeitsprogramms zur Restaurierung und Pflege des Stiftsgebäudes und seiner Kunstwerke in Angriff genommen. Die Gesamtkosten für die Sanierungsmaßnahmen des Stiftes werden mit 200.950 Euro beziffert, rund ein Drittel der Kosten werden vom Land Niederösterreich übernommen. Dafür hat die NÖ Landesregierung bei ihrer dieswöchigen Sitzung einen Finanzierungsbeitrag in der Höhe von 62.000 Euro aus Kultur-/Denkmalpflegemitteln genehmigt.

Die Arbeitsschwerpunkte im zweitältesten Zisterzienserkloster der Welt liegen in der Fertigstellung der Sanierung der Bernardikapelle, der Restaurierung des Chorgestühls in der Stiftskirche, der Fortführung der Arbeiten im Kreuzgang (insbesondere der Sanierung des Gestühls im Nordgang) sowie der Restaurierung eines barocken Stiegenhauses im Hofrichterhaus.

Aus der umfangreichen Sammlung des Stiftes an Tonmodellen des Barockbildhauers Giovanni Giuliani werden mehrere Objekte gereinigt. Dies erfolgt parallel zur noch bis 2. Oktober laufenden Giuliani-Ausstellung im Liechtenstein Museum in Wien und ergänzt die Restaurierung weiterer Modelle, die an das Museum verliehen und auf Kosten des Liechtenstein Museums saniert wurden. Damit erfährt die Sammlung an Giuliani-Arbeiten des Stiftes Heiligenkreuz in Summe eine umfassende konservatorische Behandlung.

Nähere Informationen beim Stift Heiligenkreuz unter 02258/8703 und e-mail information@stift-heiligenkreuz.at.